

P., als P. der Arbeiterklasse auf, die als bewußter und organisierter Vortrupp ihrer Klasse die politischen und sozialen Interessen der Arbeiterklasse und des ganzen werktätigen Volkes vertritt. Ihre Aufgabe besteht darin, die Arbeiterklasse zur Erfüllung ihrer historischen Mission zu befähigen: Sturz der Ausbeuterherrschaft der Bourgeoisie, Errichtung der —► *Diktatur des Proletariats*, Aufbau des —► *Sozialismus und Kommunismus*. Es hängt von den konkreten Bedingungen, vom Verhältnis der Klassenkräfte und den historischen Traditionen ab, ob in einem sozialistischen Staat außer der marxistisch-leninistischen P. noch andere P. wirken. In der DDR gibt es wie in einigen anderen sozialistischen Ländern neben der führenden marxistisch-leninistischen P. andere P., die sich zur führenden Rolle\* der Arbeiterklasse bekennen. Das ist u. a. eine Widerspiegelung der —► *Bündnispolitik* der Arbeiterklasse. Unter Führung der SED arbeiten diese P. in der —► *Nationalen Front der DDR* und im —► *Demokratischen Block der Parteien und Massenorganisationen* gemeinsam an der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft.

**Parteiaufbau der SED:** Der Organisationsaufbau der SED beruht auf dem Prinzip des —► *demokratischen Zentralismus* und auf dem Territorial- und Produktionsprinzip. Die SED gliedert sich in 15 Bezirks- und 262 Kreisorganisationen sowie in über 53 000 Grundorganisationen. Das höchste Organ der —► *Grundorganisation der SED* ist die Mitgliederversammlung; der Parteiorganisationen der Großbetriebe und großen Verwaltungen sowie der Orte, Kreise,

Städte und Bezirke die Delegiertenkonferenz; der Partei als Ganzes der —► *Parteitag der SED*. Die Mitgliederversammlung bzw. Delegiertenkonferenz wählt die Leitung. Der Parteitag wählt das —► *Zentralkomitee der SED*. Sie sind Vollzugsorgane, die die laufende Arbeit der Parteiorganisationen leiten.

**Parteidisziplin** -> *demokratischer Zentralismus*

**Parteigruppe der SED** -v *Grundorganisation der SED*

**Parteikonferenz der SED:** P. können vom Zentralkomitee zwischen den Parteitagen (—► *Parteitag der SED*) einberufen werden, um dringende Fragen der Politik der Partei zu beraten. Die P. kann Mitglieder und Kandidaten des —v *Zentralkomitees der SED* und der —► *Zentralen Revisionskommission der SED*, die ihre Pflicht nicht erfüllt haben, abberufen und die Zahl der Mitglieder aus den Reihen der Kandidaten ergänzen sowie Kandidaten in das ZK und die ZRK wählen. Wahlmodus und Delegiertenschlüssel zu P. werden vom ZK festgelegt. Die Beschlüsse der P., außer denen über die Auswechslung von Mitgliedern des ZK und der ZRK und über die Wahl neuer Kandidaten, sind vom ZK zu bestätigen und damit für alle Parteiorganisationen bindend.

**Parteihehrjahr der SED** —► *Parteischulung der SED*

**Parteilichkeit:** Wesenszug aller Formen des gesellschaftlichen Bewußtseins in der Klassengesellschaft, der den Klassencharakter und die Klassengebundenheit des —► *gesellschaftlichen Bewußtseins* und des menschlichen Han-